

Das Problem der heutigen Physik liegt an verhängnisvolle und irrsinnige Meinung (These), in der überhaupt der Zusammenhang zwischen der materiellen (stofflichen) Struktur eines Materieteilchens und seiner fundamentalsten Eigenschaften negiert (geleugnet) wird

Bekanntlich besteht die materielle Welt aus vier stabilen Materieteilchen ( Proton, Neutron, Elektron, Neutrino), die vier unveränderbare und vom Bezugssystem unabhängige Eigenschaften aufweisen

(Innere Parität (Schraubensinn-1

(Ruheenergie (Äquivalent dazu Ruhemasse-2

(Spin (Eigendrehimpuls-3

(Elektrische Ladung (elektromagnetisches Feld-4

Selbstverständlich und mit absoluter Gewissheit beziehen sich diese Eigenschaften auf die stoffliche (materielle, physikalische) Struktur der Materieteilchen. Davon muss mit absoluter Sicherheit ausgegangen werden und zwar völlig unabhängig vom Kenntnisstand der Wissenschaft denn was sollen diese Eigenschaften beschreiben wenn nicht die materielle ?Struktur eines Teilchens? seine seelische Verfassung oder seinen geistigen Zustand etwa

Deshalb wird jeder Physiker, der diesen Zusammenhang ablehnt sofort zum Psychiater geschickt sobald die Welt meine diesbezügliche Entdeckungen zur Kenntnis genommen hat denn es dürfte eigentlich nur in Irrenhäuser und nicht in Universitäten plausibel erscheinen wenn behauptet wird, dass diese vier Eigenschaften, die diese Teilchen seit Milliarden von Jahren besitzen und in Milliarden Jahren auch haben werden, nichts mit der physikalischen (stofflichen) Struktur der Teilchen zu tun haben

Eine Zahl, ein abstrakter Begriff oder eine geistige Wesenheit kann doch keine Masse, keinen Eigendrehimpuls ( messbare Wirkung) haben Nur ein wirklich Wahnsinniger kann behaupten, dass ein Elektron z.B. keinen stofflichen stabilen Körper (materielle Struktur) besitzt und trotzdem besitzt eine Ruhemasse, einen Eigendrehimpuls einen inneren Schraubensinn, die sich nie geändert haben oder ändern werden. Diese Auffassung über die Existenz und Beschaffenheit der Materie, die sich als Lehrmeinung durchgesetzt hat, sollte mit absoluter Sicherheit als Dichtung, Irrsinn und Märchenerzählung angesehen werden, völlig unabhängig davon ob und wann die Wissenschaft wissen wird, wie die dynamische Strukturen der Materieteilchen aussehen sofern man die Grenze zwischen Naturwissenschaften und Wahnvorstellungen nicht völlig verwischen will, denn die Vorstellung von der Zusammenhanglosigkeit zwischen Eigenschaften (Spin, Masse,..) und materielle Struktur

eines Materieteilchens oder die Vorstellung, die der Zeit (ein geistiges Konstrukt, eine Relation zwischen unterschiedliche Geschwindigkeiten) eine Kaugummiartige Konsistenz zuschreibt, die sich dehnt und staucht, ist keine seriöse wissenschaftliche These, nicht einmal eine esoterische Auffassung von der physikalischen Welt, sondern reine Wahnvorstellungen

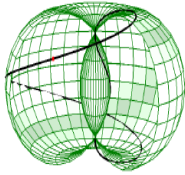
In dieser Arbeit wird der Zusammenhang zwischen Eigenschaften und stoffliche Struktur der Materieteilchen erläutert und gezeigt, dass diese Erklärungen vollkommen mit dem mathematischen Formalismus der QM und experimentellen Beobachtungen übereinstimmen und logischen verständlich bzw. anschaulich beschrieben werden können womit die gesamte märchenhafte, mystische und wundersame Interpretation der Quantenmechanik ad Absurdum geführt und absolut unbestreitbar bewiesen wird, dass alles, was in den letzten achtzig Jahren über die Quantenmechanische Prozesse hinsichtlich der Zufälligkeit, Unverstehbarkeit, statistische Charakter und Unanschaulichkeit in zehntausende Bücher, Artikel und Abhandlungen geschrieben worden ist, tatsächlich irreführend, Unsinnig und irrsinnig ist und im Abfalleimer der Wissenschaftsgeschichte geworfen werden muss, weil auch der Unsinn in der Wissenschaft eine Grenze haben muss und nicht zum wirklichen Wahnsinn gesteigert werden darf, in dem die Wirklichkeit durch Hirngespinnste ersetzt und die Natur und deren Funktionsweise als unlogisch, unverständlich und zufällig erklärt wird

Ein [Elektron z.B.](#) ist das ,was mathematisch (Shrödinger bzw. Dirac-Gleichungen) beschrieben und experimentell beobachtet wird nämlich eine dreidimensionale [Membran](#), die zweidimensional wie eine [Saite](#) in Form einer [stehenden Welle](#) um das Proton herum [schwingt](#) und nicht eine mysteriöse (Elektronen-) Wolke, worin das Elektron sich mit gewisser Wahrscheinlichkeit an bestimmte Stelle befinden soll wie in Universitäten gelehrt wird

Allein diese Tatsache reicht aus, um mit Gewissheit festzustellen, dass die gesamte Literatur über die Unschärferelation z.B. Unschärfe des Ortes des Elektrons in einem Atom oder Kollaps der Wellenfunktion u.ä aus der Unkenntnis über die materielle Struktur der Materieteilchen entsprungen sind und dem gesunden Menschenverstand, der experimentellen Beobachtung und der mathematischen Beschreibung (Dirac-Gleichungen) der physikalischen Wechselwirkungen widersprechen und sicherlich gänzlich im Papierkorb gehören, wo sie . auch bald sein werden

Hier wird kurz die physikalische Bedeutung diese vier unveränderbaren Eigenschaften eines Fermions (Materie und Antimaterieteilchen) erläutert und gezeigt, dass diese die stoffliche Struktur der Teilchen beschreiben

**: Fermionen**



Ein **Fermion** ist ein invariantes Vierervolumenelement, (Ying-yang-zwiebelförmige Struktur) dessen stofflicher Inhalt aus einer dreidimensionale Membran, besteht, die eine mit Lichtgeschwindigkeit, schwingende Struktur, in Form einer stehenden Welle, aufweist und deren Ausdehnung im Ruhezustand seiner Comptonwellenlänge und im Bewegungszustand seiner De-Broglie Wellenlänge entspricht Die Ruheenergie bzw. Ruhemasse und die Eigenzeit eines Teilchens beziehen sich auf die Schwingungsfrequenz eines ruhenden Teilchens bzw. geben diese an. Die dazugehörige Wellenlänge entspricht der Comptonwellenlänge des jeweiligen Teilchens

:z.B. für das Elektron

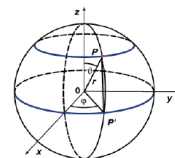
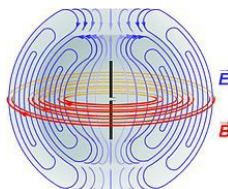
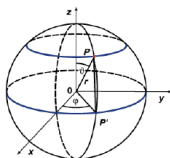
$$\lambda_C = \frac{h}{m_e \cdot c} = 2.4262 \times 10^{-12} \text{ m}$$

Dazugehörige Frequenz =  $1.235 \cdot 10^{20} / \text{s}$

Diese Schwingung ist der Physikalische Grund der Ruheenergie eines Teilchens (hier (Elektron z.B

(**Innere Parität**) (Auf das Volumen bezogener Schraubensinn, Chiralität-1

Innere Parität: Chiralität (orientiertes Volumen), absolute Parität (KS unabhängig), auf das (Volumen bezogene Händigkeit (Schraubensinn



**Materie** (**Linkshändig**, negatives Volumen)  
(**Rechtshändig**, Positives Volumen)

Querschnitt

**Antimaterie**

Der Einzige Unterschied zwischen Materie und Antimaterie liegt in innere Parität. Fermionen mit linkshändigem Schraubensinn werden als Materie und die mit dem rechtshändigen Antimaterie bezeichnet Wie ersichtlich handelt sich hierbei bis auf die Händigkeit (bezogen auf das Volumen) um die gleiche materielle Struktur Deshalb weisen sie vollkommen gleiche Eigenschaften auf

Was die elektrische Ladung betrifft gibt es auch keinen Unterschied, was deren Stärke betrifft. Nur das Vorzeichen der Ladung ändert sich, was selbstverständlich ist, denn diese bezieht sich auf die Richtungsänderung der Wirkung der Ladung und nicht auf deren Betrag und wenn die Händigkeit sich ändert, wird das Vorzeichen der Ladung auch geändert. Damit wird deutlich, dass alles, was in diesem Zusammenhang hinsichtlich der negativen Energie, negativen Masse, Rückwärtsbewegung in der Zeit geschrieben wurde wilde Phantasien sind und entbehren jeder physikalischen Grundlage

### (**Ruheenergie** (Ruhemasse-2

$$E = mc^2$$

Ruheenergie (Ruhemasse) gibt die Schwingungsfrequenz des Teilchen in seinem Ruhezustand an Diese Schwingung wird mit Lichtgeschwindigkeit vollführt Jedes Fermion (Materie und Antimaterieteilchen) bewegt sich (schwingt) mit Lichtgeschwindigkeit wenn es sich in seinem Ruhesystem befindet Die entsprechende Wellenlänge des Teilchens im **Ruhezustand** wird Comptonwellenlänge genannt Der Eigendrehimpuls (**Spin**) ist die physikalische Ursache der Ruheenergie Diese Feststellung ist absolut unbestreitbar und wird in dieser Arbeit unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet und bewiesen, ob wohl nur ein einziger Aspekt völlig ausreichend wäre, der hier (Vorwort) vorgelegt wird

Energie ist keine Zahl, die auf mystische Weise mit dem Materieteilchen verbunden ist, sondern sie (Energie) muss unbedingt auf irgendeine Bewegungsart eines stofflichen Teilchens (Objektes) zurückgeführt werden können Wenn ein Teilchen keine eigene selbstständige und dauerhafte innere Bewegung besitzen würde, könnte überhaupt nicht existieren, geschweige denn eine Ruheenergie zu haben d.h. die Energie muss mit absoluter Sicherheit auf eine Wechselwirkung basieren und jede Wechselwirkung hat eine zeitliche Dauer, die als Frequenz bezeichnet wird. Da die Ruheenergie eine Konstante darstellt muss diese Wechselwirkung auch eine konstante Frequenz aufweisen

In Quantenmechanik, ist die mathematische Beschreibung der Bewegung eines

$$\lambda = \frac{h}{p},$$

Punktteilchens unmöglich und muss jedem Teilchen eine De-Broglie Wellenlänge

$$E = mc^2$$

zugewiesen werden, was einen anderen Ausdruck für die Energie zur Folge hat, als

$$E = h\nu$$

nämlich

und damit verschwindet der Term (**Ruhe**) **“Masse“** in gesamte quantenmechanische Beschreibung der physikalischen Welt und wird durch eine **Wellenlänge** (De-Broglie oder **.Comptonwellenlänge**) bzw. dazugehörige **Frequenz** ersetzt

So gelangt man ,ohne Vorkenntnisse über den mathematischen Formalismus der QM, zu der

$$\nu = \frac{E}{h}$$

Erkenntnis, dass die Ruheenergie, sich auf die Schwingungsfrequenz [ ] eines ,stofflichen Objektes bezieht

Um die Frequenz dieses Schwingungsvorganges zu ermitteln, wird die Ruheenergie in diese

$$\nu = \frac{E}{h}$$

Formel eingesetzt Sollte das Teilchen sich tatsächlich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen (schwingen), dann müsste das Ergebnis der **Comptonwellenlänge** (die Wellenlänge entsprechend der, auf diese Weise ermittelte, Frequenz) entsprechen, die die Wellenlänge eines **ruhenden Teilchens** darstellen soll, was selbstverständlich der Fall ist Denn wenn wir jetzt in obige Formel die Ruhemasse des Elektrons einsetzen, dann bekommen wir die **Frequenz=1.235\*10<sup>20</sup>/s**, bzw. dazugehörige Wellenlänge

$$\lambda_C = \frac{h}{m_e \cdot c} = 2.4262 \times 10^{-12} \text{ m}$$

((Comptonwellenlänge

Das ist genau die Comptonwellenlänge, die indirekt täglich unzählige Male in Experimenten bestätigt wird und mit absoluter Gewissheit und ohne jede Diskussion als gesichertes Wissen gelten muss Hier gibt es nichts, absolut nichts zu diskutieren, denn sonst hätte man nicht die richtige Frequenz bzw. Wellenlänge beim Absorption und Emission von Photonen durch Atome und Moleküle rechnen bzw. beobachten können, wenn die eingesetzte Frequenz (entsprechend der Comptonwellenlänge) für die Ruheenergie (E/h) nicht der Wirklichkeit entsprochen hätte

$$u^2 = \sum_{\mu=1}^4 u_{\mu}^2 = \gamma^2(v^2 - c^2) = -c^2$$

Man spricht immer noch von „Ruhemasse“ obwohl in quantenmechanischer Beschreibung der Bewegungsgleichungen, die **Ruhemasse** durch **Comptonwellenlänge** ersetzt wird (werden muss) Deshalb ist es allein aus didaktischen Gründen unbedingt notwendig die Begriffe „Ruhemasse und Ruheenergie“ endgültig aus der Quantenmechanik zu streichen und den Sachverhalt **beim Namen** zu nennen d.h. **Eigenlänge** für **Ruhemasse** und **Eigenfrequenz** für **Ruheenergie** zu benutzen, damit die Physiker verstehen wovon sie überhaupt sprechen, wenn sie über Ruheenergie und Ruhemasse diskutieren.Obwohl nicht

den geringsten Zweifel mehr daran bestehen kann, dass die innere konstante Schwingungsfrequenz eines ruhenden Teilchens die physikalische Ursache der Ruheenergie ist, soll hier noch erwähnt werden, dass auch Lorenz auf einem anderen Weg zum gleichen Ergebnis kam, in dem er feststellt, dass die Vierergeschwindigkeit immer gleich Lichtgeschwindigkeit ist

Das ist der Physikalischer Grund der Ruheenergie, der **weder** vom **Einstein** selbst als Entdecker dieser Formel **noch** vom **Lorenz** erkannt wurde, dass die Lichtgeschwindigkeit, die in diese Formel vorkommt die tatsächliche Schwingungsgeschwindigkeit des Teilchens im Ruhezustand angeben Hätten Einstein und Lorenz die physikalische Bedeutung dieser Formeln erkannt, dann wären tausende Bücher, die die QM im Reich der Mystik und Phantasie verbannt haben nicht geschrieben worden und der fas hundertjährige Irrweg der Wissenschaft der Menschheit erspart geblieben

### (Spin (Eigendrehimpuls-3

Die Drehungsart der Spin  $\frac{1}{2}$  Teilchen, die eine **4 pi Periodizität** aufweisen, ist im Gegensatz zu Lehrmeinung eine **anschauliche** Bewegungsart und kann bildlich dargestellt werden Selbstverständlich sieht diese Drehung nicht wie die Drehung einer Kugel um seine Achse, sondern stellt den **Umstülpungsvorgang** (Zwiebelförmige Yin-Yang Symbol) eines Volumenelementes dar, der nach außen hin eine Drehung bewirkt

Angesichts der irrsinnigen und zum Teil wahnhaften Interpretation der quantenmechanischen Prozesse und im Hinblick auf die unverblümete Aufforderung seitens der großen Theoretiker der QM, den Verstand auszuschalten wenn es um den Umgang mit der QM geht ist es nicht verwunderlich, dass auch im Zusammenhang mit dem Spin völlig unhaltbare und unsinnige Auffassungen sich etabliert und als Lehrmeinung durchgesetzt haben Der Spin wird als Eigendrehimpuls definiert und mathematisch auch als eine Drehung durch Pauli oder Dirac-Matrizen {SU (2) als Überlagerung der Drehgruppe so(3)} beschreiben

$$i\hbar \left( \gamma^0 \frac{\partial}{\partial x^0} + \gamma^1 \frac{\partial}{\partial x^1} + \gamma^2 \frac{\partial}{\partial x^2} + \gamma^3 \frac{\partial}{\partial x^3} \right) \psi - m_0 c \psi = 0$$

und experimentell beobachtet man auch einen Drehimpuls und trotzdem wird gesagt, dass man sich diesen (Spin) nicht als eine Drehung vorstellen darf nur weil die Wissenschaftler noch nicht wissen oder sich nicht vorstellen können wie der Ausgangszustand eines drehenden Objektes erst nach einer Rotation um 720 Grad ( 4-Pi Periodizität) hergestellt wird ohne dabei zu denken, dass ein Drehimpuls nicht erzeugt werden kann wenn da sich nichts dreht. Das ist absolut unmöglich, die von einem Drehimpuls ohne Drehung ist tatsächlich eine krankhafte und irrsinnige Vorstellung, zumal für die mathematische Berechnung dieses Sachverhalts auch von einer Drehung Ausgegangen wird und dementsprechend ,wie oben erwähnt, formuliert wird

Der Unterschied zwischen der normalen Drehung mit  $2\text{-}\pi$  Periodizität einer Kugel um seine Achse und der Drehung mit  $4\text{-}\pi$  Periodizität, was als **Gimbal Lock** Problem bekannt ist und mit Hilfe der **Hamilton Quaternionen** gelöst wird, liegt darin, dass diese Drehung nicht wie die Drehung einer Kugel um seine Achse zustande kommt, sondern diese Drehung geht vom Zentrum aus

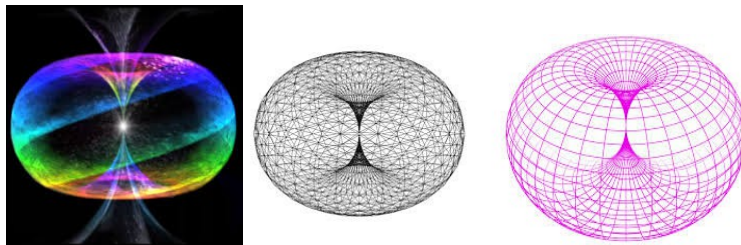
Stellen Sie sich vor, dass eine Kugel umgestülpt wird, und dieser Umkrempungsvorgang spiralförmig vollführt wird d.h. während eine Hälfte sich zusammenzieht wird die andere Hälfte auseinander gezogen, die bei geladenen Teilchen als elektrische und magnetische Felder beobachtet werden

Wie ersichtlich basieren alle Eigenschaften (Energie, Ladung usw. usf.) eines Materieteilchens auf diese innere absolute (KS unabhängige) Bewegung, die als Spin bekannt ist. Ohne eine innere dauerhafte und selbstständige (unabhängig vom Rest des Universums) kann kein Teilchen physikalisch überhaupt existieren geschweige denn irgendeine physikalische Eigenschaft zu haben

## Elektrische Ladung-4

### :Prinzip der Anziehung und Abstoßung der elektr. Ladung

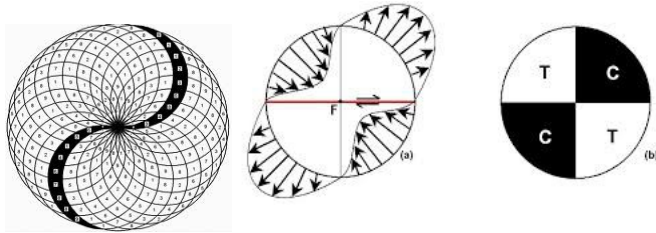
Wie oben erklärt wurde erklärt, sieht ein Fermion wie ein zweibelförmige Yin.Yang Symbol (Torus mit Zahradartige Oberfläche) aus, dessen Wirkung räumlich unbegrenzt ist



Stellen Sie sich zwei dreidimensionale drehende Zahnräder vor Wenn die Zähne in Lücken greifen, dann nähern sie sich, anderenfalls (Zähne auf Zähne) entfernen sie sich von einander

Vervollständigung der Beschreibung des Vorgangs

Jetzt stellen Sie sich vor, dass dieses Gebilde ständig umgestülpt wird. Daran liegt der Unterschied zwischen dieser Art Drehung und der Drehung einer Kugel, die sich um ihre Achse dreht. Diese Drehung geht vom Zentrum aus. Der Umstülpungsvorgang (Umkrempungsvorgang) geschieht, in dem die Struktur entlang einer Achse sich zusammenzieht, während sie sich entlang anderer (darauf senkrecht stehende) Achse auseinandergezogen wird



So versteht man, dass dieser Vorgang mit einer Drehung verknüpft ist ohne sich um seine Achse zu drehen d.h. dieser Vorgang dreht der Umgebung und da diese Bewegung ( Expansion und Kontraktion) auf eine Spiralförmige Bahn vollzogen wird, entfernen sich zwei solche Strukturen (dreidimensionale Zahnräder ) wenn sie die gleiche Struktur besitzen (zwei Elektronen oder zwei Protonen), weil in diesem Fall immer die Zähne (im Wellenbild die Berge) aufeinander treffen und sie nähern sich aus dem selben Grund (Spiralförmige Bahn) wenn die Zähne in Lücken greifen